

ÖBPB Martinsheim Mals
Alten- und Pflegeheim

01

Winter/Frühling 2012



Heimblatt





Martinsheim Mals
Öffentlicher Betrieb für Pflege- & Betreuungsdienste

Alten- und Pflegeheim

Bahnhofstraße 10
39024 Mals

Tel. 0473 843200
info@martinsheim.it
www.martinsheim.it

© 2011 ÖBPB Martinsheim

Herausgeber
ÖBPB Martinsheim

Redaktionsteam
Norbert Punter
Brunhilde Pritzi
Michaela Moriggl
Marion Grass
Alexander Erhard
Markus Reinstadler
Christine Taraboi

Titelbild
Irene Grass

Fotografie
Mitarbeiter des ÖBPB Martinsheim,
Alexander Erhard

Umbruch
Alexander Erhard

Vergeltsgott für die Texte und Bilder.

Frühling

*Im Garten blühn schon ein Weilchen, Schneeglöckchen, Krokuss und
Veilchen. Da hab ich mich nicht lang bedacht und ein schönes Sträuschen
zurechtgemacht.*

Gedicht einer Mitarbeiterin

Ausflüge

Kutschenfahrt

Feste

Nikolausfeier

Weihnachten 2011

Faschingsfeier

Geburtstagsfeier Direktorin

Geschichten

Albin Stecher erzählt

Gedicht einer Mitarbeiterin

Brauchtum im Vinschgau

Mitarbeiter

Weihnachtsessen

Kindersegen

Mitarbeiter Vollversammlung

Kindersegen

Gut Holz - Ski heil

Information

Veränderungen Ärzte

Gesucht werden

Blühende Überraschung

Geburtstage

26

Neu

26

Nicht mehr da

27

Verstorbene

27

Vorwort

der Präsidentin Frau Dr. Brigitte Höller



3

Liebe Heimbewohner, liebe Mitarbeiter und liebe Freunde des Martinsheimes!

Sie halten in Ihren Händen die erste Ausgabe unseres Heimblattes im Jahr 2012. Unsere aufmerksamen Leser werden sicher bereits bemerkt haben, dass sich die Zeitschrift in einem vollkommen neuen Layout präsentiert.

Im Laufe des Lebens gibt's es immer wieder Veränderungen, große und kleine. Auch wir fanden, dass es an der Zeit war, etwas zu verändern: so entschieden wir uns, unserem Heimblatt ein neues Gesicht zu verpassen und uns dadurch der heutigen Zeit noch mehr anzupassen. Um dies zu ermöglichen, wurde unser Redaktionsteam in das neue Programm eingeführt und es ist ihm gelungen, das Heft noch ansprechender und strukturierter zu gestalten.

Während die formale Gestaltung vollkommen neu ist, gibt es beim Inhalt kaum Änderungen. So finden Sie auch in dieser Ausgabe wieder viele Geschichten und Beiträge von und über unsere Heimbewohner und Mitarbeiter.

Auf diesem Weg möchte ich mich bei unserem Redaktionsteam, das mit viel Freude und Eifer an der neuen Ausgabe gearbeitet hat, zu der Neugestaltung beglückwünschen und mich dafür bedanken. Mein weiterer Dank gilt der Raiffeisenkasse Obervinschgau, die es uns ermöglicht, dieses Heft herauszugeben.

Ich hoffe, dass wir Sie mit dieser Ausgabe gut über Aktuelles und Neuigkeiten informieren und unterhalten können und wünsche Ihnen eine unterhaltsame Lektüre.

Nikolaus ist ein guter Mann

Der Nikolaus zu Besuch im Martinsheim

Auch dem Martinsheim stattete der Nikolaus einen Besuch ab. Termingerecht zum 5. Dezember überraschte er zusammen mit den Krampussen und den Engeln unsere Heimbewohner. Nach einem „guatn Wort“ und einem „Nikolaussackl“ zog er dann weiter. Die Heimbewohner, aber auch die Mitarbeiter, haben sich sehr über den Besuch gefreut.

Nikolaus und Krampusse mit Rodolfo Scheer, Emma Stecher und Köll Katharina.



Kutschenfahrt

Mit der Kutsche zur Melageralm

5



Im Winter sind Ausflüge aufgrund der niedrigen Temperaturen immer etwas spärlicher gesät, aber den Ausflug zur Melageralm lassen wir uns Jahr für Jahr nicht entgehen.

Mit dem Betriebsauto ging es durch das tief verschneite Langtaufertal und am Talschluss wartete bereits eine Pferdekutsche für die Weiterfahrt zur Melageralm. Die Fahrt mit dem Schlitten weckte Kindheitserinnerungen bei den anwesenden Heimbewohnern, zumal sich früher nur wenige Familien ein Auto leisten konnten. Auch die gesamte Landwirtschaft wurde noch mit Fuhrwerken bewältigt, heute kaum noch vorstellbar.

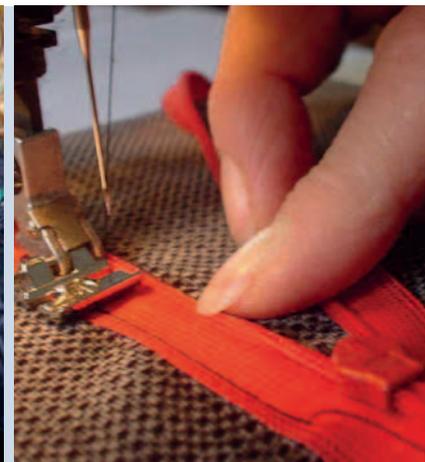
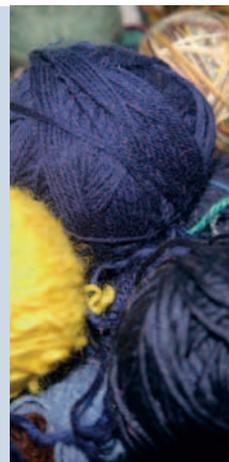


Auf der Alm fühlten sich unsere Heimbewohner sichtlich wohl und nur schweren Herzens verabschiedeten wir uns von der Alm und vom Kutscher, der uns wieder zu unserem Auto kutscherte.

GESUCHT WERDEN:

Frauen, die Freude am Nähen haben und bereit wären, den Mitarbeitern in der Waschküche beim Flickern der Heimbewohnerwäsche zu helfen. Bitte melden sie sich im Büro unter 0473/843200

Wolle, Wollreste in allen Farben und Größen, Walnüsse und dicke Papierrollen von Alu- und Frischhaltefolien für Bastelarbeiten in der Freizeitgestaltung. Bitte in der Kapuzinerstube abgeben.
VERGELTS' GOTT





Wir bedanken uns hiermit für die Mithilfe und Gestaltung der sonntäglichen Advents- und Weihnachtsveranstaltungen bei Hubert Eberhöfer mit seinen Töchtern, Christine Prenner, den Musikschulkindern, dem Männerchor Mals, Siegfried und Rosamunde, Adolf Widmer, den Burgeiser Jungmusikanten, dem Zufallchor und nicht zuletzt bei den Mitgliedern unseres Verwaltungsrates, unseren Mitarbeitern und Heimbewohnern.



Die Fotos zeigen unsere Veranstaltungen während der Advents- und Weihnachtszeit



8 Faschinsfeier am Unsinnigen Donnerstag mit der Aufführung eines von Anna Müller selbst geschriebenen Theaterstückes zum Thema: „Unsere Haustiere“



Sehr zur Freude der Heimbewohner kamen am Unsinnigen Donnerstag alle Mitarbeiter verkleidet zur Arbeit. Für Gesprächsstoff sorgten die unterschiedlichsten Verkleidungen.



Veränderungen

10

Ärztlicher Leiter und Vertrauensärzte

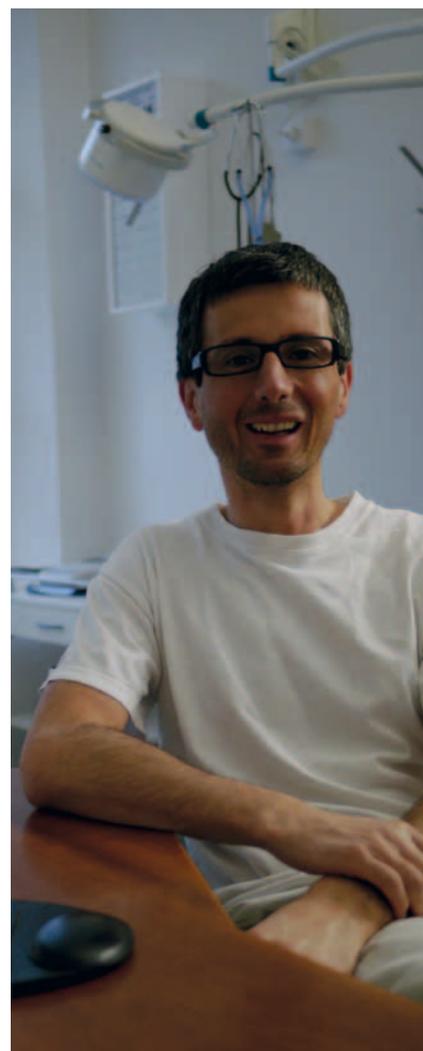
Seit dem wohlverdienten Ruhestand unseres geschätzten Dr. Martin Brugger, musste jeder Heimbewohner oder dessen Angehöriger einen neuen Vertrauensarzt wählen.

Für eine gute Zusammenarbeit mit diesen Vertrauensärzten ist unser neuer ärztlicher Leiter Herr Dr. Christian Hofer zuständig. Er bekleidet dieses Amt seit Anfang Jänner und betreut uns zudem in folgenden Themenschwerpunkten: Medikamentenvorschriften, Hygienevorschriften, Fortbildungen des Personals und Betreuungsplan.

Die Vertrauensärzte halten ihre Visiten an folgenden Tagen ab:

Montag nachmittags:	Dr. Raffaella Stocker
Dienstag morgens 8 Uhr:	Dr. Josef Stocker
Mittwoch nachmittags:	Dr. Stefan Waldner
Donnerstag nachmittags:	Dr. Raffaella Stocker
Freitag nachmittags:	Dr. Bettina Skocir
nach Vereinbarung:	Dr. Christian Hofer

Dr. Christian Hofer unser neuer ärztlicher Leiter



Öffnungszeiten

Arztambulatorium Dr. Stockers

11



Seit Dezember 2011 haben die Arztgeschwister Dr. Stocker das Ambulatorium übernommen. Es befindet sich beim Westeingang im Barbereich. Frau Dr. Raffaella Stocker fungiert zusätzlich als Amtsärztin.

Die Öffnungszeiten des Ambulatoriums sind folgende:

Dr. med. Raffaella Stocker (Mobilitel: 335 6778001)

Rezepte: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 8.30-9.00 Uhr

Ordination:

Montag: 08.30 bis 11.00 und 17.00 bis 19.00 Uhr

Dienstag: 08.30 bis 11.00 Uhr

Mittwoch: 17.00 bis 19.00 Uhr

Donnerstag: 08.30 bis 11.00 Uhr

Freitag: 08.30 bis 11.00 und 14.00 bis 15.00 Uhr

Dr. med. Josef Stocker (Mobilitel: 335 6772678)

Rezepte: Montag bis Freitag von 8.00 - 8.30 Uhr

Ordination:

Montag: 8.30 bis 11.00 Uhr

Dienstag: 8.30 bis 11.00 und 17.00 bis 19.00 Uhr

Mittwoch: 8.30 bis 11.00 Uhr

Donnerstag: 8.30 bis 11.00 und 17.00 bis 19.00 Uhr

Freitag: 8.30 bis 11.00 Uhr

Ärzteteam Stocker

Biographie



12 „Das Leben war eigentlich gut zu mir.“

Albin Stecher ist am 03.06.1935 in Pleif/Langtaufers auf dem Bartlhof geboren. Er besuchte die Volksschule in Pedross beim „Paulilehrer“. Danach hat er in Burgeis Senn gelernt und dort 1953 auf der Fürstenburg die landwirtschaftliche Schule besucht.

Albin arbeitete dann auf verschiedenen Almen als Senn. Sein größtes Hobby war das Skifahren. Als er zum Militär kam (Kommando Glurns), hat er im Aostatal die Skilehrerprüfung abgelegt und dann in Trafoi die Schulkinder und Offiziere unterrichtet. Mit denen ist er am Abend auch in den „Steinbock“ in Glurns zum Tanzen gegangen.

1970 besuchte Albin einen guten Freund in Deutschland. Ohne es geplant zu haben, fand er dort eine Arbeit in einer Möbeltischlerei und später bei einem großen Holzhandelsbetrieb in Böblingen. In seiner Freizeit ist er viel und gerne gereist. Er war in Cuxhafen, in Helgoland und hat immer wieder gerne seine Heimat besucht. Endgültig zurückgekehrt ist Albin erst nach fast dreißig Jahren.

Seine Arbeit mit dem Holz hat er dann zu seinem Hobby gemacht und auf seiner Hobelbank allerhand „zusammengebastelt“.



13

Auf die Frage was ihn geprägt hat, meint Albin: „Die strenge Art des Unterrichts“, aber im Nachhinein ist er dankbar, weil sie „an rechta Umgong“ dabei gelernt haben. Die eiskalten Winter seiner Kinderzeit, vor allem beim täglichen halbstündigen Schulweg, haben ihn fürs Leben abgehärtet.

Aber er habe auch Streiche ausgeheckt, vor allem mit seiner Cousine Maria. Einmal haben sie alle Melkstühle aus den umliegenden Ställen gesammelt und auf den Kirchplatz aufgestellt. Nach der Messe sind die Leute dann mit dem Melkstuhl unter den Arm nach Hause gegangen.

Seit Jänner ist Albin nun bei uns im Martinsheim. Er ist gerne in Gesellschaft und sagt: „Das Leben war eigentlich gut zu mir, nur dass ich nicht geheiratet habe, reut mich manchmal.“

Die Schnupftabakmaschine oder das Spinnrad sind nur zwei seiner selbst gefertigten Werke bei uns im Heim



Der olte Flias

In Reggl in dr Hond und a Glasz
Roatn in der ondern, sitzt der olte
Flias afn Oufabankl und lott die
Gedonkn Sonderz.

Zrug in die Vergongenheit, woer er nu
jung isch gwehn und woer nu Kroft
und Schneid hot bsessn.

Und pa dia Gedonkn schlogg sei
Herz ollaweil schneller und seine
Eiglan Hearn ollaweil heller -
und za lauter Ihermuat hupfter auf
und will schwingen sein Heax -
oh Heah, oh Heah, do tuats an Knax!!

A Wilder Heah fortz durchs Gebaan!
Na, na - a sou jung bini nimmer
as Hia i moan! Ganz langsam lott sich
der olte Flias wieder nieder und roant
zun Oufn zui diez oltn Glieder.

Her sich nor fon ängschtn Schreck und
Heah hot derfongen und de Ihermuat
a bisz zruck isch gongen, do donkter
in Heargott für deis Noser hot kopp
und bittet, dassern decht nu a Readd
do unten ummeekrumpn lott!



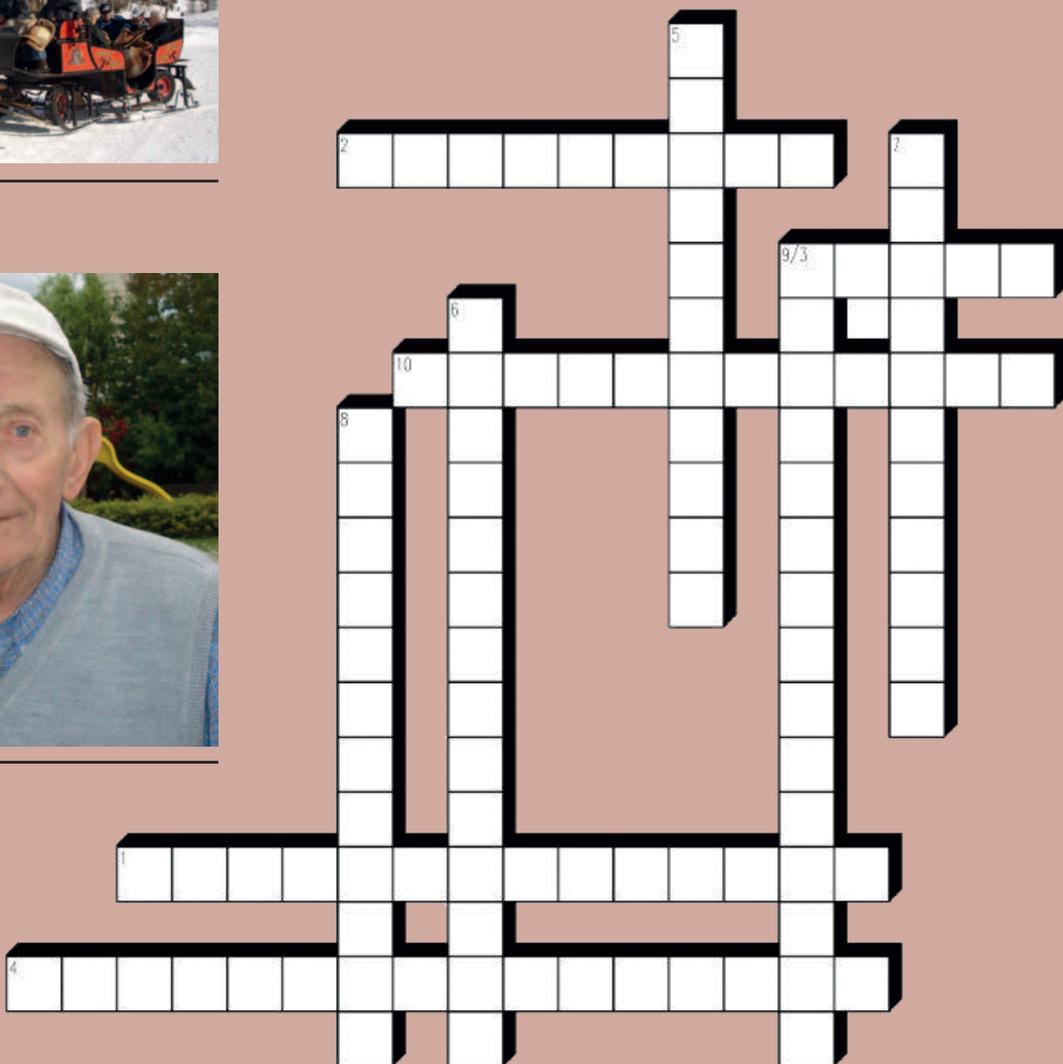
1. An welchem Tag beginnt die Fastenzeit?
2. Wie heißt unser neuer Hausmeister mit Vornamen?
3. Der neue Ministerpräsident von Italien heißt mit Nachnamen?
4. Mit welchem Brauchtum treibt man im Vinschgau den Winter aus?
5. Johann Stecher ist unser hausinterner
6. Am 2. Februar feiern wir
7. In welches Tal führt unsere Bewohner die alljährliche Winterkutschenfahrt?
8. Segen, der uns vor Halskrankheiten beschützen soll!
9. Tier, welches unserem Hasen Gesellschaft leistet!
10. Was machen die Bewohner am Donnerstag im Stübele?



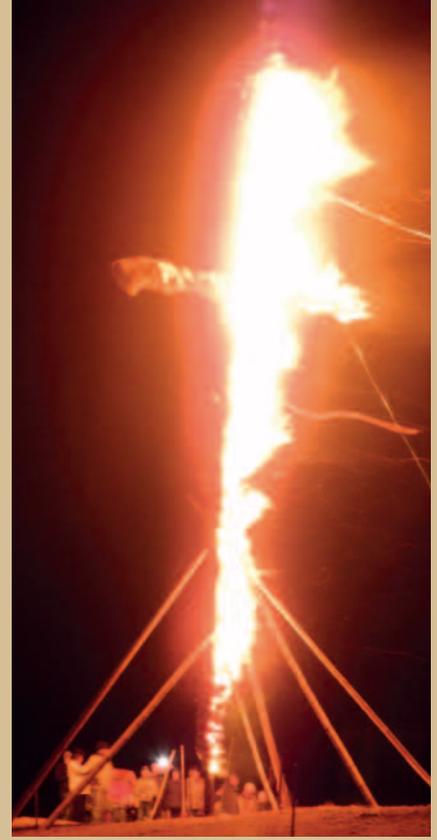
Frage Nr. 7



Frage Nr. 5



He reim reim



16

Gespräche über das Scheibenschlagen mit unseren Heimbewohnern

S' Scheibenschlogn isch olm in earschten Sunnta in dr Fostenzeit. Die Buabm sein schun a paar Wochen vorhe in Dorf unterwegs gwesn und hobm Holz, Stroa und a Marend glottrt. Mit Stroa und Mouspeanzgn hobsi nor die Hex/Larmstong puntn, dia si nor in Scheibaschlogatog ounschiert hobm. A jeder hot an Gart (Haselnusssteckn) und a paar Scheibm grichtat und gonz die Fleißign hobn a Sunntascheib draxlt. Friar hobn lei die Buabm Scheibenschlogn gean terft, die Madlan hobm va untn auigschaug und kofft, dass fir sui a oane oigschlogn weart, weil sell isch a Ehre gwesn.

.....vom Holzrudl





Fotos von Heinrich Moriggl vom Scheibenschlagen in Mals Sein Neffe Jan in voller Mondur

Molser Spruch beim Schleudern der Scheibe:

O Reim Reim, fir weim weart epar dia Scheib sein, dia Scheib und mei Kniascheib, kern dr Kiachlbocherin zur guatn Nocht, dass die Bettschtott krocht. Geat si guat, hotsis guat, geatsi nit guat, torfsimars nit veriebl hobm, Schmolz in dr Pfonn, Pfluag in dr Eart, schaug wia mei Scheibele ausigeat.

.....zum Anzünder



Lemongrassüppchen und Giottotiramisù

Weihnachtsessen für die Mitarbeiter und den Verwaltungsrat

Am 17. Dezember waren die Mitarbeiter und der Verwaltungsrat des Martinsheims zum Weihnachtsessen geladen. Im Camping Gloria Vallis in Glurns verbrachten sie bei gutem Essen und dem einen oder anderen Gläschen Wein einen unterhaltsamen Abend. Die Präsidentin verabschiedete sich bei den Mitarbeitern, die uns im letzten Jahr verlassen haben und hieß die neuen willkommen. Anhand einer Geschichte wies sie auf die verborgenen Schätze hin, die aus unserem Heim das machen, was es ist. Dazu zählen der von Herzen kommende Gruß für den Bewohner, der aufmunternde Blick, das bewusste Zuhören. Als Dankeschön für die Zusammenarbeit überreichte die Präsidentin jedem Mitarbeiter persönlich ein selbst gefertigtes Geschenk. Für diese alljährliche Mühe sei ihr hiermit einmal herzlich gedankt. Während sich die ersten Mitarbeiter gegen Mitternacht auf den Heimweg machten, fanden andere den Nachhauseweg wohl erst in den frühen Morgenstunden.



der „alte“ Hubi und der „neue“ Karlheinz



Ingrid und Ramona



Blühende Überraschung

Blumenwettbewerb 2011

19

Die Gemeinde Mals veranstaltete im Jahr 2011 einen Blumenwettbewerb. Auch unser Heim nahm daran teil. Rosina, eine freiwillige Helferin und unsere kreative Mitarbeiterin Andrea sorgten gemeinsam mit einigen Bewohnern im Außenbereich für blühende Überraschungen. Als Anerkennung konnte Rosina bei der Preisverleihung eine Urkunde und einen Blumenstock für unser Heim entgegennehmen.



Rosina unsere Pflanzenspezialistin empfängt ihren Preis

Zuhören und umsetzen

20 Mitarbeiter-Vollversammlung

...hieß es kürzlich für die Mitarbeiter/innen des Martinsheims. Am 23.02.2012 luden die Direktorin Dr. Roswitha Rinner, der Vizepräsident, Christian Folie und die Stockleiterin, Michaela Moriggl, stellvertretend für mehrere krankheitsbedingt ausgefallenen Führungskräfte, zur Mitarbeitervollversammlung. Am Vormittag wurden einer Hälfte und am Nachmittag der anderen Hälfte der fast 80 Mitarbeiter/innen die wesentlichen Neuigkeiten, Regelungen und Strategien einer gut funktionierenden Team- und Zusammenarbeit für das Jahr 2012 näher gebracht und die Möglichkeit geboten Wünsche und Verbesserungsvorschläge einzubringen.

Bei einem ausgiebigen - von der Martinsheimküche hergerichteten - Buffet konnten so manche nützlichen Meinungen über die jeweils gut bei den Mitarbeitern/innen angekommenen 2 Stunden ausgetauscht werden. Den beiden Referentinnen sei für das lückenlose und sehr gut mittels Medien vorbereitete Vortragen gedankt.



Das Leben neu einfädeln

Angehörigenabend mit Ernst Viertler

21

Nach diesem Motto gestaltete der Referent Ernst Viertler aus Österreich seinen Angehörigenabend am 06. März 2012. Der fast bis auf den letzten Stuhl gefüllte Saal verfolgte aufmerksam die Erläuterungen des bereits bei vielen bekannten Referenten in Sachen Betreuung von Menschen mit Demenz. Durch eine Frage-Antwort-Technik, durch einfache Beispiele und Schlagwörter wie „weniger ist mehr“ oder „wKwK = wenig Korrektur = wenig Konflikt“, gelang es Herrn Viertler wieder einmal, das Interesse beim Zuhörer zu wecken und das Gefühl zu bekommen, Menschen mit dem Rucksack Demenz auf dem Buckel besser verstehen und besser auf sie eingehen zu können.

Durch diese Art wurden in den darauffolgenden 2 Tagen auch wieder ausgesuchte Mitarbeiter aus allen Bereichen auf ein besseres und leichteres Umgehen mit Menschen mit Demenz geschult.



Gut Holz

Kegelprofi Norbert in Aktion



Kegelturnier der Gemeinde Mals

Beim alljährlichen Kegelturnier der Gemeinde Mals beteiligte sich heuer auch eine Delegation unseres Martinsheimes. Nur die besten Kegler und Keglerinnen kamen zum Zug und so konnten sich die Kegler bis ins Finale vorkämpfen, wo sie letztendlich einen beachtlichen 10ten Rang erkegelten.



Seht euch diesen Schwungansatz von Hubi an



Unsere erfolgreiche Kegeltruppe:
v.l.n.r: Karo mit ihren Kindern, Bruni, Petra,
Roswitha, Hubi, Markus und Klara



Wir bitten auch heuer um Eure Mithilfe beim Martinimarkt, der im Herbst stattfinden wird. Wir erfreuen uns an selbstgebastelten Gegenständen

AUFGEPASST: wir suchen für die anstehenden Gartenarbeiten freiwillige Jäthelfer. Bei Interesse bitte beim Hausmeister unter 0473/843140 melden. Herzlichen Dank

40ster Geburtstag

23

Am Montag, den 16. Jänner, wurde unsere Direktorin von den Heimbewohnern zu ihrem 40sten Geburtstag überrascht. Anna Müller inszenierte eine großartige Geburtstagsfeier in der schön geschmückten Kapuzinerstube. Sie schilderte den gesamten Werdegang unserer Direktorin seit ihrer Anstellung im fernen Jahr 1997. Zum Schluß überreichten ihr die Heimbewohner eine Orchidee. Adolf Wittmer umrahmte die Feier musikalisch. Bei Kaffee, Kuchen und an Schnapsl klang die Feier aus.



im Bild eine sichtlich gerührte Direktorin

Kindersegen!

Alles Gute für die kleine Familie!

Unsere Mitarbeiterin im Erdgeschoss Renate Plangger, und ihr Mann Kurt wurden am 7. Februar 2012 zum 4. Mal Eltern. Ihre Tochter wird auf den Namen Lorena getauft.

Lorena



Ski heil!



Wintersporttag für die Mitarbeiter

25

Für den Faschingsdienstag war der heurige Wintersporttag angesetzt. Der Termin wurde vom Organisationskomitee heuer aber denkbar ungünstig gewählt, so dass nur das OK-Team selbst am Watles ihre Schwünge zogen. Norbert, Markus und Alex ließen sich aber die Freude nicht verderben und erfreuten sich der exzellenten Pistenverhältnisse und einem zünftigen Apreskiabend.

Fürs nächste Jahr wird ein Termin gewählt, der es mehreren Mitarbeitern ermöglicht, am Skitag teilzunehmen. Ski heil!



im Bild oben Markus der ehemalige Rennfahrer, unten die Plantapatschhütte

Alles Gute zum Geburtstag

Sonne, Mond und Sterne,
alles ist in weiter Ferne.
Doch was ich Dir wünsche, das ist ganz nah,
ein glückliches, gesundes, neues Lebensjahr!

Februar

		Jänner
Scheer Rodolfo	4. Jan. 1939	73
Blaas Prieth Monika	6. Jan. 1921	91
Gander Marianna	10. Jan. 1932	80
Fritz Ernst Bruno	13. Jan. 1937	75
Prugger Hermina	14. Jan. 1920	92
Tragust Antonia	15. Jan. 1938	74
Punter Josef Anton	16. Jan. 1926	86
Maurer Hermann	17. Jan. 1931	81
Fliri Hubert	23. Jan. 1947	65
Baldauf Frieda	30. Jan. 1926	86
Federspiel Maria	31. Jan. 1923	89

Tischler Veronika	3. Feb. 1919	93
Stocker Maria	6. Feb. 1926	86
Paulmichl Hermann	7. Feb. 1930	82
Köllemann Alfred	17. Feb. 1931	81
Hofer Georg	28. Feb. 1927	85

März

Wieser Maria	8. März 1913	99
Bernhard Walburga	9. März 1941	71
Telser Franziska	9. März 1936	76
Patscheider Josefa	12. März 1926	86
Noggler Gertraud	15. März 1939	73
Holzer Ida	19. März 1934	78
Kollmann Rosa	31. März 1929	83

Ida Bernhard



Grüß Gott

... neue Gesichter.

Bernhart Ida, Patscheider Julia, Plangger Anna, Pilsner Rosa, Abarth Josef, Brückmann Hildegard, Hohenegger Renate und Stecher Albin, wurden im Laufe des Herbst's neu aufgenommen.

Wir wünschen einen schönen Aufenthalt!



Josef Abarth

In Gedenken an

Unsere Toten sind nicht abwesend
sondern nur unsichtbar.
Sie schauen mit ihren Augen voller Licht
in unsere Augen voller Trauer.

Augustinus



Gutsell Theresia
09.02.1923-18.01.2012



Innerebner Elisabeth
01.05.1921-21.12.2011



Paulmichl Johann
26.06.1932-06.03.2012



Tschiggfrei Erich
23.09.1930-08.01.2012

weitere verstorben:

Fliri Hedwig 28.04.1929-09.12.2011

Schöpf Johann 15.08.1921-27.12.2011

Schaller Josefine 06.05.1926-03.01.2012

Theiner Marianna 15.08.1925-06.01.12



Rosa Pilser



Hildegard Brückmann

Füreinander da sein.



Einen vertrauten Menschen an seiner Seite zu wissen, ist besonders in schwierigen Lebenssituationen von unermesslichem Wert. Raiffeisen übernimmt gesellschaftliche Verantwortung und fördert die soziale Gemeinschaft.

www.raiffeisen.it

 **Raiffeisen** Meine Bank